

## Absage aus Berlin

### Ministerium lädt Notgemeinschaft wieder aus

VON JÖRG STUKE

■ **Bad Oeynhausen. Klein begeben? Das kommt für die Mitglieder der Notgemeinschaft nicht in Frage. „Jetzt erst recht“, sagen Klaus Rasche und Reiner Barg. Und planen ihre Demonstration am 8. Oktober vor dem Verkehrsministerium in Berlin weiter. Ein Gespräch im Ministerium wird es aber nicht geben: Denn das zog eine bereits erteilte Zusage nun wieder zurück.**

„Das ist eine Frechheit“, ärgert sich Klaus Rasche über den Berliner Rückzug. Denn ursprünglich hatte das Ministerium zugesagt, nach der Demo einer Gruppe von bis zu 100 Bürgern aus Bad Oeynhausen und Löhne für ein Informationsgespräch zur Verfügung zu stehen. „Diese vorab erteilte Zusage nehme ich zurück“, teilte Gerda Renatus, Referatsleiterin im Bundesverkehrsministerium, jetzt Matthias Köhler von der Notgemeinschaft mit.

Als Begründung führt Gerda Renatus an, dass sich die zuständige Behörde – in diesem Fall war das die Bezirksregierung in Detmold – im Planfeststellungsverfahren mit allen Einwendungen und Varianten auseinandergesetzt habe. Nun liege es bei dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig, über die Rechtmäßigkeit der Planung zu befinden. „Ein Gespräch in der Sache halte ich daher nicht für angebracht, zumal die gegenseitigen Argumente bekannt sind und hinreichend diskutiert wurden“, heißt es in dem Schreiben an die Notgemeinschaft. „Das Thema ist dem Ministerium anscheinend zu heiß“, glaubt Klaus Rasche.

Nach Berlin fahren will die Notgemeinschaft trotzdem. Am nächsten Donnerstag starten sieben oder acht Mitglieder, darunter auch Vorsitzender Rasche, um mit dem Rad in die Hauptstadt zu fahren. Das Gros der Nordumgehungsgegner fährt am früh



Jetzt erst recht: Klaus Rasche und Reiner Barg (v. l.) stemmen sich weiter gegen die Nordumgehung.

FOTO: JÖRG STUKE

Morgen des 8. Oktober per Bus nach Berlin. „60 Anmeldungen haben wir bereits“, so Rasche.

Ab 10 Uhr hat die Notgemeinschaft eine Demonstration vor dem Ministerium angemeldet. Danach

suchen die Autobahngegner das Gespräch mit Politikern. „Wir werden damit in Berlin sicher nicht den Durchbruch gegen die Nordumgehung erreichen“, glaubt auch Rasche. „Aber wir wollen dort ein Zeichen setzen.“

„Wir hoffen, dass die Nordumgehung auf die bundespolitische Tagesordnung kommt“, sagt Reiner Barg. „Denn sie ist ein Beispiel dafür, wie verkehrt Verkehrspolitik in unserem Land läuft“, so der Fraktionsvorsitzende der Grünen im Bad Oeynhausener Rat. „Der Bund will Bad Oeynhausen dem Transitverkehr opfern.“

„In allen Belangen – Schadstoffe, Lärm, Versiegelung – ist für mich nicht nachvollziehbar, warum die Nordumgehung und nicht ein Tunnel oder Trog gebaut werden soll“, kritisiert Rasche. Die Notgemeinschaft hofft, dass das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig diese Meinung teilt. „Wenn Leipzig Nein zum Planfeststellungsbeschluss sagt, dann bröckelt die Front der Befürworter und die Karten werden neu gemischt“, sagt Barg.

Einen Verhandlungstermin für die Klagen der Notgemeinschaft in Leipzig gibt es noch nicht.